

Jetzt im Internet
www.panorama-alpenmagazin.li

April 2011 Nr. 22

Panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin



- Wiedereröffnung Bergrestaurant Sareis
- Malbuner-Stuba von «Onkel Herbert» eröffnet
- Die Freischwimmer überqueren den Atlantik



FEDERER
AUGENOPTIK

www.federerbuchs.ch

MEIN **LOOK**

MIT KONTAKTLINSEN





WERNER HILBE
B O D E N
B E L Ä G E

ROSSBODASTRASSE 11
FL-9497 TRIESENBERG
TEL. 00423 262 24 94
FAX. 00423 268 14 94
NATEL 079 236 11 38
E-MAIL HILBE.BODENBELAEGE@POWERSURF.LI

Stets für Sie auf der Höhe
Fassadenbau
Bedachungen

martin jehle
9494 SCHAAN • TEL.+423/232 40 31 BEDACHUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Interview	Seite 4/5
Bergbahnen Malbun AG	Seite 6–8
Standortförderungsgesetz	Seite 10/11
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 12–15
Liechtensteinischer Skiverband	Seite 16/17
Auf ein Wort...	Seite 18
Malbuner-Stuba eröffnet	Seite 20
Fasnacht in Malbun	Seite 22/23
Fasnacht in Steg	Seite 24
Fasnacht in Triesenberg	Seite 25
Jobs4Seniors	Seite 26/27
Die Freischwimmer	Seite 28/29
Kurz und fündig	Seite 30–32
PANORAMA-Wettbewerb	Seite 34
Kunterbunt	Seite 36
In den Mund gelegt	Seite 37
Wann, Was, Wo...	Seite 38
Serviceseite	Seite 39

Impressum

Unabhängiges Magazin des Vereins «Panorama»

Offizielles Publikumsorgan:

- Bergbahnen Malbun AG
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Liechtensteinischer Skiverband

Redaktion: Markus Meier, textwerkstatt@words.li,
Tel. +423/232 94 50

Korrektorat: Barbara Vogelsang

Inserate: Seven Ps Anstalt, info@seven-ps.li, Tel. +423/373 00 60

Gestaltung: Reinold Ospelt AG, office@ospeltdruck.li

Druck: Reinold Ospelt AG

Fotos: Markus Meier, Daniel Erni, Robert Eberle, Div.

Auflage: 18'000 Expl.

Erscheint: 3 bis 4 x jährlich

Internet: www.panorama-alpenmagazin.li

Titelbild:



Mit etwas Glück kann man den Eisvogel am Binnenkanal oder am Ufer des Rheins beobachten. Der kleine Schönling brütet regelmässig in Liechtenstein. Er ernährt sich von Fischen, Insekten, Larven oder Kaulquapen. Unser Dank gilt dem Hobby-Naturfotografen Daniel Erni, der uns das Titelbild zur Verfügung gestellt hat.



Offene Fragen



Wer seine Sinne wachhält, der entdeckt die zahlreichen Frühlingsboten, die den Lenz unwiderruflich einläuten. Dazu zählen das balzende Birkwild in den Bergen, der übermütige Feldhase in den Rheinauen oder der Rehbock, der zum Leidwesen des Försters sein Geweih an der jungen Lärche verfedt. Auch Weidenkätzchen, Kirschblüten und Krokuse stehen für die Aufbruchstimmung, die sich auch in den Herzen der Menschen bemerkbar macht.

Das noch junge Jahr sucht Antworten auf etliche offene Fragen, die uns im Alpengebiet beschäftigen. So ist die Zukunft des Projekts «Val Bun», welches eingangs Malbun eine Parkgarage mit Mehrzweckhalle und weiteren öffentlichen Räumlichkeiten vorsieht, derzeit völlig ungewiss.

Über ein Hotelprojekt, das in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Privatstiftung der Jugend- und Familiengästehäuser JUFA bei der Talstation der Bergbahnen angedacht ist, und zusätzliche Gäste nach Malbun bringen soll, werden die Aktionäre der Bergbahnen Malbun AG – vorbehaltlich der Zustimmung des Verwaltungsrates – im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung am 9. Mai befinden.

Das Restaurant Schneeflucht ist in einem derart desolaten Zustand, dass es fraglich ist, ob der Restaurationsbetrieb im nächsten Winter über-

haupt noch aufrechterhalten werden kann. Auch hier ringen die Verantwortlichen um eine Lösung, die den künftigen Anforderungen entspricht.

Die Regierung hat einen neuen Gesetzesvorschlag in die Vernehmlassung gegeben, in dem die verschiedenen Organisationseinheiten, die sich in der Vergangenheit mit der Kommunikation und der Vermarktung des Landes Liechtenstein befasst haben, in der neu zu gründenden öffentlich-rechtlichen Anstalt «Liechtenstein Marketing» zusammengefasst werden. Die Stellungnahme dazu von Triesenberg Malbun Steg Tourismus findet sich auf Seite 11 dieser Ausgabe.

Ich wünsche mir, dass die Entscheidungsträger Beschlüsse fassen, welche das Wohl der Menschen im Sinne einer Ko-Existenz mit dem nachhaltigen Schutz der Natur in den Mittelpunkt stellen.

Markus Meier





Hoffentlich ändert sich nicht allzu viel!



Mit Malbuns Bürgermeisterin und Stegs Vorsteherin im Gespräch

Nicole Eberle, neue Bürgermeisterin von Malbun, und Christine Lohner, neue Vorsteherin von Steg, sind seit dem Fasnachtswochenende vom 4. und 5. März 2011 die höchsten Repräsentanten unserer Alpenmetropolen. PANORAMA hat sich mit ihnen unterhalten.

Zum wiederholten Mal Frauenpower in Malbun und Steg. Was fällt euch dazu ein?

Nicole: Ich bin natürlich stolz, dass wir Frauen nach 2009 und 2010 in Malbun wieder das Sagen haben. Da sieht man, dass ohne uns nichts geht.

Christine: Bei uns ist es so, dass abgewechselt wird. Ein Jahr werden Männer als Vorsteherkandidaten aufgestellt und im folgenden Jahr Frauen. Somit kommt kein Geschlecht zu kurz. Was man in Steg sagen kann, ist, dass in den letzten drei Jahren

die Kleinsteger an der Spitze waren und auch in diesem Jahr besteht der grösste Teil vom Stägerrat aus Kleinstegern. Darauf sind wir stolz. Grundsätzlich wollen wir jedoch ein Miteinander von Gross- und Kleinsteg. Im Rat braucht es eine Mischung von Männern und Frauen, um etwas auf die Beine zu stellen.

Welches sind eure Aufgaben, wo setzt ihr die Schwerpunkte?

Christine: Meine Aufgabe besteht darin, im schönen Maiensäss Steg weiterhin alle positiven Kräfte zu bün-

deln und zu einer guten Entwicklung unseres schönen Tals beizutragen. Dazu zählt auch, Gutes und Bewährtes zu erhalten.

Nicole: Ich will ebenfalls bewährte Traditionen in Malbun erhalten und insbesondere den Zusammenhalt zwischen allen Malbunern festigen.

Mit welchen Problemen ist während eurer einjährigen Amtszeit zu rechnen?

Christine: Ich rechne kaum mit Problemen in unserem Dörflein. Wir Steger sind friedliche Leute! Und falls doch das eine oder andere Problemchen auftauchen sollte, finden wir ganz bestimmt eine Lösung.



Unsere Alpenblumen

Enzian, Gelber

Blütezeit: Juni bis August.

Standort: Bergwiesen, Bergweiden, kalkliebend.

Häufigkeit: Verbreitet.

Aussehen: 50–120 cm hoch.

Ähnlichkeit: Mit dem Gewöhnlichen Germer. Beim Gelben Enzian ragen die Blätter wie zwei kleine Hände gegenständig (auf gleicher Höhe) auseinander; der Gewöhnliche Germer hat wechselständige Blätter (auf unterschiedlichen Höhen).

Eigenheiten: Der Gelbe Enzian wird bis 60 Jahre alt. Seine Wurzeln sind Spender eines köstlichen Alpenelixiers. Die bis zu 10 cm dicken, tiefen Wurzeln werden im Herbst ausgestochen, geschnitten, im Fass eingelegt und gebrannt.

Heilwirkungen: Enzianschnaps reinigt Leber, Magen und Milz, beseitigt Magenweh und stillt Durchfall. In allen übrigen Fällen soll er vorbeugend gegen manch tückisches Leiden wirken.

Aus dem Buch von Wilfried Kaufmann «Blumen am Fürstin-Gina-Weg», erhältlich beim Liechtensteiner Alpenverein für 27 Franken.



Nicole: Für mich ist die Parkplatz-situation das vorrangigste Problem in Malbun. Daher mache ich mich stark für die geplante Parkgarage, welche uns zusätzliche Infrastrukturen wie eine Mehrzweckhalle, einen Eisplatz oder WC-Anlagen beschert.

Braucht es in Steg auch eine Mehrzweckhalle?

Christine: Nein! Wir wollen Malbun nicht kopieren. Bei uns soll alles etwas kleiner, ruhiger und natürlicher bleiben, obwohl auch in Steg die Möglichkeiten, einen Anlass zu veranstalten, eingeschränkt sind.

Bei den letzten Fasnachtswahlen hat sich gezeigt, dass einige Kandidaten nicht anwesend waren.

Wie wollt ihr dieses Problem lösen?

Nicole: Im Einklang mit der generellen Entwicklung in unserem Land könnte man auch in Malbun die Anzahl Kandidaten reduzieren. Bei den Spitzenkandidaten, also den Bürgermeisterkandidaten links und rechts vom Bach, sollte man künftig direkt

oder indirekt sicherstellen, dass sie während der Wahlen anwesend sind und mitmachen.

Christine: Ja, es ist schade, wenn die Kandidaten nicht anwesend sind. Ich meine auch, dass man die Anzahl der Räte reduzieren sollte, zumal es immer schwieriger wird, motivierte Leute, die sich engagieren wollen, zu finden.

Ihr werdet Gelegenheit haben, Malbun und Steg während eines Jahres zu regieren. Wie werden sich eure Dörfer bis zu den nächsten Wahlen verändert haben?

Christine: Hoffentlich bleibt der Steg das schöne und idyllische Erholungsgebiet, das es heute schon ist. Ich wünschte mir einzig etwas mehr Blumenschmuck bei den Hütten.

Nicole: Ich hoffe, dass sich nicht allzu viel verändern wird. Jung und Alt sollen weiterhin viel Freude haben an unserem herrlichen Malbuntal, und zwar im Sommer und im Winter.





Wiedereröffnung des Bergrestaurants Sareis

Der 18. Dezember 2010 stand ganz im Zeichen der Wiedereröffnung des Bergrestaurants Sareis. Zahlreiche Gäste liessen es sich nicht nehmen, bei der Einweihungsfeier dabei zu sein. Angelika Moosleithner und Rainer Gassner hiessen die Besucher herzlich willkommen, Pfarrer Georg Hirsch nahm die Einsegnung des restaurierten Bergrestaurants vor, das von Architektur PITBAU und von Architekt Felix Müller geplant wurde. Der Dank galt allen Unternehmern sowie Dr. Heinz Meier, Franz Moosleithner, Markus Meier, Ivo Ospelt, Peter Konrad und Noldi Beck, die Jagd- und Skiexponate als Leihgaben zur Verfügung gestellt haben. PANORAMA hat Impressionen von der Eröffnungsfeier auf dem Sareiserjoch und in der Elchbar eingefangen.



Zusätzliche Betten in Malbun?

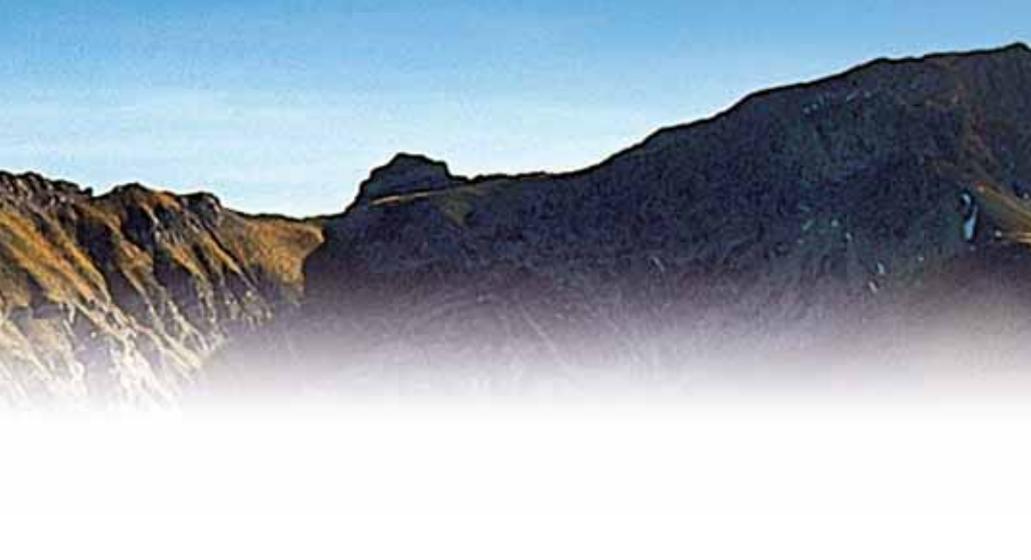
Aktionäre der Bergbahnen entscheiden über das weitere Vorgehen

Mitte März hat die Fürstliche Regierung eine Beteiligung am geplanten Jugendhaus und JUFA-Gästehaus bei der Talstation der Bergbahnen abgelehnt. Das Projekt hätte einen zusätzlichen Baukörper vorgesehen, welcher als neues Jugendhaus gedacht war. Die Regierung begrüsst aber grundsätzlich das Bestreben, auf privater Basis am vorgesehenen Standort ein

JUFA-Gästehaus zu errichten. Anlässlich einer Ausserordentlichen Generalversammlung werden die Aktionäre der Bergbahnen Malbun AG – vorbehaltlich der Zustimmung des Verwaltungsrates – am 9. Mai in Triesen über das weitere Vorgehen befinden. Es liegen verschiedene Beteiligungsmodelle vor.

Die gemeinnützige Privatstiftung der Jugend- und Familiengästehäuser JUFA, sie hat Erfahrungen mit rund

einer Million Nächtigungen pro Jahr, bietet an, sich am Projekt finanziell zu beteiligen. Voraussetzung dafür ist ein Unterbaurecht der Gemeinde Triesenberg für das Bauprojekt, das auf den bestehenden Bauten der Bergbahnen Malbun AG entstände und in Malbun rund 150 neue Betten zur Verfügung stellen könnte.

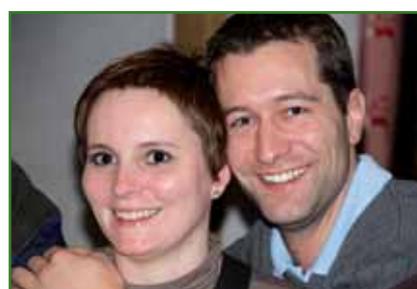


Silke Beck,
Wirtin des Bergrestaurants Sareis

Unsere erste Wintersaison auf dem Sareiserjoch war sicherlich keine einfache. Einerseits musste sich unser Team einarbeiten, andererseits waren die Schneeverhältnisse nicht immer zufriedenstellend. Zum Glück hatten wir oft schönes Wetter, dadurch konnten wir die Terrasse in Betrieb nehmen. Zahlreiche Gäste trieb wohl auch die Neugier auf die Höhe – sie wollten einen Augenschein vom neuen Bergrestaurant nehmen. Sie reagierten durchweg positiv. Es gefällt ihnen, sie sind zufrieden und sie bleiben auch gern mal etwas länger in der schönen Gaststube sitzen.

Mein Team und ich haben weitgehend Neuland betreten, haben uns aber gut eingelebt und sind mit den Herausforderungen zurecht gekommen. Natürlich gibt es immer Verbesserungspotenzial. Die geplanten Events – beispielsweise Musik auf der Terrasse – sind in diesem Winter etwas untergegangen. Wir werden dies aber in der nächsten Saison nachholen und unser Restaurant für unser Publikum noch attraktiver machen.

Schliesslich möchte ich allen unseren Gästen ganz herzlich für ihren Besuch danken. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!





Bergbahnen Malbun AG



Rainer Gassner, Geschäftsführer der Bergbahnen Malbun AG

Trotz schwieriger Schnee- und Witterungsverhältnisse einigermassen auf Kurs

Kurz vor Schluss der Wintersaison 2010/2011, welche aufgrund der kritischen Schneelage und der Buchungen bei den Malbuner Hotels eine Woche früher als vorgesehen – am 17. April 2011 – beendet werden muss, ziehen die Bergbahnen Malbun AG Bilanz.

Kein Skibetrieb ohne Kunstschnee

Nach einem frühen Wintereinbruch und tiefen Temperaturen im Oktober und November konnte mit dem Beschneien der Pisten entsprechend früh begonnen werden. Die daraufhin einsetzenden Wärmeperioden mit Föhn und Regen machten jedoch vor Weihnachten zweimal mehr oder weniger alles zunichte, sodass fast drei Mal wieder neu gestartet werden musste. Entsprechend hoch steht auch der Wasserverbrauch für die Beschneigung zu Buche. Aber ohne diese wäre wohl ein Skibetrieb in dieser Saison kaum oder nur sehr eingeschränkt möglich gewesen.

Auf der Triesenberger Sonnenseite, welche nicht künstlich beschneit werden kann, war der Schneesport fast

während der ganzen Saison nicht optimal. Wenn nicht eine Schneedecke von ca. einem halben Meter liegt, ist die Präparierung mit Pistenfahrzeugen nicht möglich resp. wird der Boden zu stark in Mitleidenschaft gezogen. So war die Piste leider nur an wenigen Tagen befahrbar.

Gutes Ergebnis dank neuem Bergrestaurant Sareis

Das im Sommer 2010 renovierte Bergrestaurant Sareis hat trotz der ungünstigen Schneeverhältnisse zahlreiche Besucher auf die Sareiser Höhe angezogen, die dort das traumhafte Winterwetter auf der Sonnenterrasse genossen haben.

Auf der anderen Seite mit den beiden Sesselbahnen Täli und Hohegg waren dem Saisonverlauf entsprechend rund 3 Prozent weniger Fahrten zu verzeichnen. Umsatzmässig heisst dies ein leichter Rückgang um ca. 1,5 Prozent gegenüber der letztjährigen Saison. Allerdings kann erst definitiv abgerechnet und gegenübergestellt werden, wenn die Saison endgültig zu Ende ist und die Schlussergebnisse vorliegen. Ungünstige Witterungsbedingungen und frühlingshafte Temperaturen im Tal wirken sich sehr rasch dramatisch auf das Geschäft aus.

Zahlen und Fakten der Wintersaison 2009/2010 und 2010/2011

	2010/2011	2009/2010
Umsatz (Stichtag 31.3.)	CHF 2'230'057.00	CHF 2'264'600.00
Fahrten		
Schneeflucht	195'933	208'970
Täli	526'136	533'172
Hohegg	174'082	169'315
Sareis	42'978	100'476
Schneefall in cm	415	561
Wasserverbrauch für technische Beschneigung in m ³	56'340	35'728
Unfälle	48	51





 Peter Paul Rubens, Detail aus «Porträt der Clara Serena Rubens», um 1616
© Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz – Wien
LIECHTENSTEIN MUSEUM, Wien. www.liechtensteinmuseum.at

Vermögen aufbauen.
Ein Leben lang.

Vermögen erhalten.
Über Generationen.

Nehmen Sie uns beim Wort.

LGT Bank in Liechtenstein AG, +423 235 11 22

www.lgt.com
Vaduz und 28 weitere
Standorte weltweit.



**Wealth
Management**

Gärten sind unsere
Leidenschaft...



**PRO
NATURA** 
Gartenarchitektur & Design


accente
Floristik & Dekoration

Gartenarchitektur & Design
Pro Natura AG
9493 Mauren
T +423 373 74 47

Floristik, Accessoires
accente von Pro Natura
Lova Center, Vaduz
T +423 370 14 10



Die Schaffung eines Standortförderungsgesetzes

Die Kommunikation sowie die Vermarktung des Landes Liechtenstein nach aussen waren bis Ende 2010 auf verschiedene Organisationseinheiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten verteilt. Die Stiftung Image Liechtenstein war zuständig für die Vertretung des Liechtensteinbildes nach innen und nach aussen. Liechtenstein Tourismus hat seinen Aufgabenschwerpunkt im Marketing für den Tourismus in Liechtenstein. Weiter bestehen in der Landesverwaltung bestimmte Stellen, welche sich mit der landesseitigen Kommunikation nach innen sowie nach aussen befassen.

Es gab in der Vergangenheit verschiedene Überschneidungen und teilweise unklare Zuständigkeiten im Bereich der Landes- sowie Regierungskommunikation. Weiter gilt der Finanzbeschluss vom 26. Oktober 2006 über die Gewährung eines Landesbeitrages an Liechtenstein Tourismus für die Jahre 2007 bis 2011. Dies hat zur Folge, dass die zukünftige Finanzierung von Liechtenstein Tourismus und in diesem Zusammenhang der Leistungsauftrag per 2012 neu geregelt werden müssen. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten des neuen Finanzbeschlusses sowie einer Überprüfung des Leistungsauftrages entschied sich die Regierung, den Bereich der Landeskommunikation detailliert zu betrachten und hierbei Optimierungen vorzunehmen.

Aufgrund der obigen Ausführungen hat sich die Regierung in der Folge zum Ziel gesetzt, in diesem Bereich eine Strukturbereinigung vorzunehmen.

Mit der zu gründenden Anstalt des öffentlichen Rechts «Liechtenstein Marketing» soll diese Strukturbereinigung vorgenommen werden und im Bereich der Landeskommunikation eine integrierte Organisation geschaffen werden, welche ihre Kompetenz in drei strategische Kernbereiche (Geschäftsfelder) gliedert. Mit dem strategischen Geschäftsbereich sollen insbesondere die Aktivitäten der Stiftung Image Liechtenstein abgebildet und umgesetzt werden, der zweite strategische Geschäftsbereich «Tourismus» bildet die Aufgaben und Tätigkeiten der Organisation Liechtenstein Tourismus ab. Als dritter Geschäftsbereich wird der Bereich Grossveranstaltungen aufgeführt, welcher in der Vergangenheit von den jeweiligen Organisationen zwar in Zusammenarbeit erbracht, jedoch nie explizit abgebildet wurde.

Mit der gegenständlichen Vorlage soll auch das Finanzierungsregime für die Organisation angepasst werden. Es soll nicht wie ursprünglich bei Liechtenstein Tourismus ein Finanzbeschluss für vier Jahre verabschiedet werden, sondern per Globalbudget in den ordentlichen Budgetierungsprozess des Landes eingegliedert werden. In diesem Zusammenhang wird auch der Leistungsauftrag überarbeitet, der neu auch Details zum Globalbudget sowie der Gewinn- bzw. Verlustverwendung beinhalten wird.

(Zusammenfassung der Regierung)

Tourismus nimmt Stellung

1) Vernehmlassung

Der Verein Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus wurde seitens der Regierung nicht zur Stellungnahme eingeladen. TMS Tourismus ist seit Jahren im Tourismusbereich engagiert und vertritt gleichzeitig auch die Leistungsträger von Triesenberg, Steg und Malbun, die im Vorstand vertreten sind.

TSM Tourismus und die Leistungsträger sind der Meinung, dass bei so wichtigen Vorlagen alle Parteien involviert werden müssen und nimmt deshalb ebenfalls zum Vernehmlassungsbericht wie folgt Stellung:

Art. 3 Träger

Das neue Konstrukt sieht drei Säulen vor: Wirtschaftsstandort, Tourismus und Grossveranstaltungen. Bei den Trägern sind Staat, Gemeinden und Liechtenstein Marketing aufgelistet. Hier gehören nach Ansicht des Vereins Wirtschaftsverbände ebenfalls zu den Trägern.

Art. 14 Einnahmen

In obigem Zusammenhang ist der Artikel 14 Einnahmen zu sehen: Gemeinden und Wirtschaftsverbände als Träger müssen auch einen Beitrag zur Finanzierung leisten.

Art. 9 a) Zusammensetzung, Anforderungen und Entschädigung

Die Fachkompetenzen sind bei der Besetzung des Verwaltungsrats wichtige Grundvoraussetzungen. Die Formulierung, «so weit möglich», ist deshalb ersatzlos zu streichen.



Art. 10 b) Aufgaben

Wie folgt ergänzen: Die Einreichung von Vorschlägen bezüglich der Orts- und Landesplanung, soweit diese die Standortförderung und den Tourismus betreffen, bei den Landes- und Gemeindebehörden; der Verwaltungsrat wird von den Gemeinden und den Landesbehörden bei Projekten, die Standortförderung und den Tourismus betreffen, angehört.

Art. 15 Taxpflicht

- 1) Der Begriff «Nächtigung» ist durch den Begriff «Beherbergung» zu ersetzen.
- 2) Den Maximalbetrag nicht festlegen und zum Beispiel in der Verordnung regeln. Oder dann zumindest indexgebunden variabel gestalten.

Art. 16 Verwendung

In den Erläuterungen zur Vorlage wird unter 3.5.3 Neue Terminologie – Kurtaxen angeführt: «Die Einnahmen der Kurtaxen auf heutigem Niveau (CHF 2.-) sowie der Beitrag des Staates in Abhängigkeit der Anzahl Nchtigungen (ebenfalls auf heutigem Niveau) fliessen folglich nicht zweckgebunden in die «Service Unit», sondern in das Geschäftsfeld Liechtenstein Tourismus als Ganzes.

Das muss im Artikel 16 festgehalten werden.

Die Erhöhung um CHF 1.50 fliesst in die «Service Unit» ein. Das ist ebenfalls im Artikel 16 festzuhalten.

Die Einnahmen aus der Erhöhung der Kurtaxen um CHF 1.50 sollen zum gleichen Anteil (prozentual) wie ihn



Vorstand Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus

das Berggebiet generiert auch dort hin zweckgebunden zurückfliessen (z.B. zum Erhalt der Infrastruktur, als Beitrag für die Beschneidung und zur Sicherstellung von befahrbaren Pisten i.e. «Schneesicherheit», etc.). Die Einnahmen aus Triesenberg, Steg und Malbun werden auch dort eingesetzt.

Art. 20 Überprüfungsrecht

Der Verein schlägt vor, die Überprüfung der Meldepflicht nur dem Amt für Volkswirtschaft, der Landespolizei und den Gemeinden zuzugestehen.

Art. 21 Übertretungen

- 2) Bei fahrlässiger Begehung wird die Strafe auf CHF 1000.- herabgesetzt.

Art. 24 Übrige Verträge und Mobilien

Die bestehenden Verträge sind vor der Übernahme dahingehend zu prüfen, ob sie mit der neuen Gesetzesvorlage vereinbar sind und der Eigenständigkeit Liechtensteins als Wirtschaftsstandort oder Tourismusdestination Rechnung tragen.

Allgemein

Wie wird die Frage der Standorte, der Finanzierung und des Betriebs der Tourismusbüros geregelt. In der Gesetzesvorlage fehlen diese Vorgaben. Der Verein finanziert sich durch freiwillige Mitgliederbeiträge und Zuwendungen der Gemeinde. Rund ein Drittel der Ferienwohnungsbesitzer bezahlt den freiwilligen Beitrag, alle aber profitieren von den Dienstleistungen. Auch Liechtensteiner mit einem Zweitwohnsitz, einem Ferienhaus im Alpengebiet, profitieren von den Dienstleistungen der Tourismusorganisationen. Eine Regelung zur Gleichbehandlung bzw. Gleichstellung müsste gefunden werden (Pflichtbeitrag). Neutralere und zweckmässiger wäre die Bezeichnung «Ortstaxe» anstelle der in der Vorlage vorgesehenen Bezeichnung «Kurtaxe».

(Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus)



Jäger haben ihre Pflicht erneut erfüllt

Schwarzwild-Vortrag von Heinz Nigg an der diesjährigen Hegeschau in Schaan
Die alljährlich stattfindende, gesetzlich vorgeschriebene Hegeschau wird von der Liechtensteiner Jägerschaft und vom Amt für Wald, Natur und Landschaft gemeinsam organisiert. Amtsleiter Felix Näscher und Markus Hasler, Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft, hiessen die zahlreichen Gäste aus nah und fern am 11. März im Kleinen Saal in Schaan herzlich willkommen. Neben der Bekanntgabe der Abschussergebnisse stand der Vortrag von Heinz Nigg über das Schwarzwild im Mittelpunkt.

Wolfgang Kersting, für die Jagd zu ständiger Mitarbeiter des Amtes, präsentierte die Abschusszahlen des vergangenen Jagdjahres. Gefordert war beim Rotwild ein Abschuss von landesweit 224 Stück, beim Gamswild 116 Stück und beim Rehwild 223 Stück. Kersting dankte den Jägern für den Einsatz und stellte ihnen ein gutes Zeugnis aus, wurde doch der Abschuss beim Rotwild zu 112%, beim Gamswild zu 99% und beim Rehwild zu 103% erfüllt.

Schwarzwild als Herausforderung für Jäger und Landwirte

Sowohl Felix Näscher wie Markus Hasler gingen im Vorfeld des Vortrags über das Schwarzwild auf die Vielfalt, den Schutz und auf die Nutzung der Wildtiere ein. Der Vortrag von Heinz Nigg, Oberförster von Appenzell Ausserrhoden und Mitglied des

Silbernen Bruchs, stand im Mittelpunkt des Abends. Der Referent informierte über die faszinierenden Eigenschaften des Schwarzwildes (Wildschweine) und zeigte dessen Entwicklung in der Schweiz und in unserer Region auf. Der Umgang, bzw. die Bejagung des Schwarzwildes, das sich zumindest sporadisch in Liechtenstein aufhält, könnte gemäss Heinz Nigg in absehbarer Zukunft eine grosse Herausforderung für Jäger und Landwirte darstellen. Nigg zeigte sich erfreut, dass sich die Liechtensteiner der «Problematik» Schwarzwild frühzeitig annehmen.

Podiumsgespräch

Die Organisatoren warteten mit einem Novum auf. Heinz Nigg, Markus Hasler und Thomas Allgäuer vom Verband Bäuerlicher Organisationen stellten sich im Rahmen eines Podi-

umsgesprächs den Fragen aus dem Publikum sowie jenen des Moderators Felix Näscher. Markus Hasler sieht das Schwarzwild nicht nur als «Schädling», der um jeden Preis erschossen werden müsse, was auch gegen Gesetz und Ethik verstosse, sondern auch als Bereicherung der Jagd. Sigi Tertzer von der Agrargemeinschaft Nenzing hingegen empfahl, das Schwarzwild aus eigenen Erfahrungen gar nicht erst aufkommen zu lassen. Landesveterinär Peter Malin äusserte sich ebenfalls skeptisch, insbesondere weil das Schwarzwild auch als Krankheits- und Seuchenüberträger gilt. Thomas Allgäuer sprach sich dafür aus, von Anfang an miteinander zu reden. Dieser Forderung konnten sich denn auch alle Gesprächsteilnehmer anschliessen.

Ausstellung

Im Rahmenprogramm der diesjährigen Hegeschau, die von den Jagdhornbläsern der Liechtensteiner Jägerschaft unter der musikalischen Leitung von Marcel Noser wie gewohnt umrahmt wurde, fand sich eine kleine, aber interessante Ausstellung der Landesverwaltung zum Thema Schwarzwild.





V. l.: Herbert Beck (Obmann des Silbernen Bruchs Landesgruppe Liechtenstein), Referent Heinz Nigg, Dr. Felix Näscher, Dr. Markus Hasler und Wolfgang Kersting.





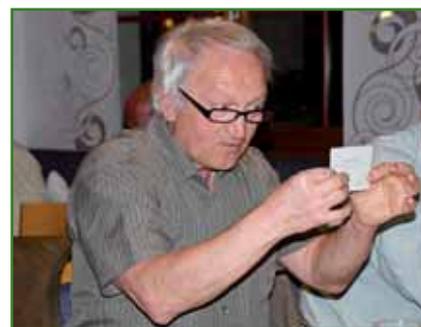
Tontaubenanlage, Statutenänderungen und Bleika-Hans

Vollversammlung der Liechtensteiner Jägerschaft in Nendeln

Die Liechtensteiner Jägerschaft lud am 25. März zu ihrer diesjährigen Vollversammlung ins Landhaus nach Nendeln ein. Im Mittelpunkt standen die Jahresberichte des Präsidenten Dr. Markus Hasler, die Jahresrechnung sowie die Berichte des Jagdschiessens und der Jagdhornbläser. Nach einer kurzen Diskussion wurde der Jahresbeitrag um CHF 20.- erhöht. Dies auch, weil in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden müsse.

Kein Tontaubenstand

Enttäuschende Nachrichten gab es zum geplanten Tontauben-Schiessstands auf der Schiessanlage St. Luzisteig. Dr. Markus Hasler und Silvio Marogg informierten die Anwesenden über die turbulente Entwicklung der Verhandlungen und das letztlich definitive Aus der Anlage.





Unsere Wildtiere

Schwarzwild

Das Wildschwein gehört zu den nicht wiederkäuenden Paarhufern (Familie der Schweine). Es breitet sich auf dem ganzen europäischen Festland aus. Da Schwarzwild beträchtliche Schäden, insbesondere in der Landwirtschaft, anrichten kann, wird es stark bejagt. Hingegen ist es im Wald nicht ungerne gesehen, da es den Boden auflockert. Auch in Liechtenstein wird von Zeit zu Zeit ein Stück Schwarzwild erlegt.

Schwarzwild lebt vorzugsweise in Laub- und Mischwäldern und sucht die Nähe von Wasser. Es äugt (sieht) schlecht, vernimmt (hört) und windet (riecht) aber sehr gut! Keiler erreichen ein Gewicht bis zu 250 kg, Bachen bis 100 kg und Frischlinge bis 50 kg. Das wehrhafte Wild verfügt über ein kräftiges Gebiss mit insgesamt 44 Zähnen, die Eckzähne (Waffen) sind zu Hauern (unten) und Haderern (oben) ausgebildet. Bei der Bache spricht man von Haken. Die Rauschzeit (Fortpflanzung) fällt in die Wintermonate. Nach rund 18 Wochen frisst die Bache 5 bis 9 gestreifte Frischlinge. Diese werden während 2 bis 3 Monaten gesäugt.

Das Schwarzwild ist ein Allesfresser. Die Nahrung besteht aus Pflanzen und tierischer Nahrung.



www.jaegerschaft.li

Statutenänderungen und Mähtod

Bevorstehende Statutenänderungen, welche demnächst in die Vernehmlassung gehen und an einer ausserordentlichen Vollversammlung beschlossen werden sollen, war ein weiteres Traktandum. Martin Hilti, Mitglied der Jägerschaft und Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins, wies auf effiziente Möglichkeiten hin, Rehkitze im Mai/Juni vor dem Mähtod zu retten.

Weitere Informationen (Broschüren) dazu gibt es bei sts@tierschutz.com oder info@tierschutzverein.li

Bleika-Hans und Rietli-Franz

Klaus Schädler zeigte abschliessend Ausschnitte seines Films über den legendären Jagdaufseher «Bleika-Hans», der über seine mehr als 30-jährige Tätigkeit als Jagdaufseher im Revier Sass berichtete. Trotz mehrmaligem Nachfragen hatte der 92-jährige Hans Eberle für seine angeblich vorangegangene Leidenschaft als Wilderer nur ein müdes Lächeln übrig. Hingegen wusste sein Weggefährte «Rietli-Franz», der auch im Film vorkommt, allerlei zu berichten. Ein spannender Film, der interessante Fakten vermittelt und für manchen Schmunzler sorgt.





Alpine WM Garmisch-Partenkirchen

Für unsere Herren-Mannschaft war die FIS Alpine Skiweltmeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen ein herausragendes Erlebnis. Nicht nur für Nicola Kindle wurde der Super-G zu einem «Tanz auf der Rasierklinge». Auf extrem schwieriger Piste kämpfte er sich auf Rang 33. Das Bewusstsein, die Kandahar bei extremsten Verhältnissen bezwungen zu haben, wird ihm Zuversicht und Selbstvertrauen geben, die in Zukunft anstehenden Aufgaben bei FIS-Rennen erfolgreich meistern zu können.

Für die technischen Bewerbe mussten die LSV-Herren in die sogenannten Qualifikationsrennen. In der Qualifikation für den Riesentorlauf fuhren Nicola Kindle und Simon Heeb auf die Ränge 24 und 25 und somit konnten sich zwei Athleten des LSV die Teilnahme am Herren-WM-Riesenslalom sichern. Vor allem für Nicola ein toller Erfolg, wenn man berücksichtigt, dass er mit 38°C Fieber am Start

stand. Nur um 15/100 Sekunden verpasste der erst 17-jährige Marco Pfiffner die Qualifikation. Josef Oehri, der nach dem ersten Durchgang noch auf Rang 25 lag, schied leider dann im 2. Lauf aus. Beim WM-Riesentorlauf landete Simon Heeb auf Rang 48. Ausgeschieden ist hingegen der zweite LSV-Läufer Nicola Kindle.

Die Bilanz in der Slalom-Qualifikation fiel dann doch etwas ernüchternd aus. Simon Heeb war als 30. bester LSV-Athlet und somit konnten sich die LSV-Herren keinen zweiten

Startplatz im WM-Slalom sichern. Am anspruchsvollen Gudiberg in Partenkirchen schied Simon Heeb dann leider nach guter Fahrt bereits im oberen Teil der Strecke aus, nachdem sich die Skibindung öffnete.

«Alles in allem war die WM eine Erfahrung für die Burschen und sie haben gesehen, wie weit der Weg an die Spitze noch ist. Wir werden weiter hart arbeiten, um in zwei Jahren zumindest in den Qualifikationsrennen vorn mitmischen zu können», sagte Cheftrainer Ralf Jegler.



Herrenteam: v. l. Simon Heeb, Hannes Kummer, Marcel Lipburger, Ralf Jegler, Nicola Kindle, Marco Pfiffner, Josef Oehri.

Beim WM-Riesenslalom am 17. Februar bestritten die drei LSV-Athletinnen Vanessa Schädler, Rebecca und Anna-Laura Bühler ihr WM-Debüt. Rebecca Bühler und Vanessa Schädler platzierten sich im ersten Lauf auf dem 40. bzw. 43. Rang. Im zweiten Lauf schieden dann leider beide aus. Aufgrund eines Fehlstarts (Startinstallation zu früh ausgelöst) wurde auch Anna-Laura im 2. Lauf nachträglich disqualifiziert.

Beim WM-Slalom hatte der LSV mit Marina Nigg eine ernstzunehmende

Anwärterin auf die Top 10 am Start. Sie startete couragiert und versuchte, eine angriffige Fahrweise an den Tag zu legen. Leider war ihr das Wettkampfglück nicht hold und sie schied noch knapp vor der Zwischenzeit aus. Rebecca Bühler und Vanessa Schädler schieden ebenfalls bereits im ersten Lauf aus.

Zusammengefasst sind unsere Damen einerseits unter ihrem Wert geschlagen worden, aber konnten andererseits die in sie gesetzten minimalen Erwartungen nicht erfüllen.



v. l. Rebecca Bühler, Anna-Laura Bühler, Vanessa Schädler, Marina Nigg.

LSV feierte 75-Jahr-Jubiläum in Garmisch-Partenkirchen

In Anwesenheit der Landesregierung, vertreten durch Hugo Quaderer, und unseres Hauptsponsors LGT mit gut 20 Gästen, konnte der LSV am 9. Februar 2011 im WM-Pavillon in Garmisch-Partenkirchen (GAP) eine Ausstellung mit Bildern der internationalen Grossanlässe in GAP von 1936 und 1978 durchführen. Vor dem WM-Pavillon gab es ab 19.00 Uhr für unsere Gäste heissen Glühwein und «Malbuner»-Häppchen.

Zusammen mit dem Skiclub Arlberg (110 Jahre) feierten wir anschliessend im «brandneuen» Zelt von Tirol-Tourismus «Tirol Berg» einen Nostalgieabend. Der «frischgebackene» Super-G-Weltmeister Christof Innerhofer kam zu einem kurzen Interview mit «unserem» Büxi ins Zelt, was die Stimmung unter den begeisterten Gästen im Zelt noch zusätzlich erhöhte. Zur Erinnerung an das LSV-Jubiläum erhielt Andreas Wenzel, der Präsident des LSV, vom Präsidenten des SC Arlberg, Josef Chodakowsky, ein aus Holz geschnitztes Ski-Club-Arlberg-Logo. Im Gegenzug hat der LSV den

SC Arlberg auf einen Besuch ins Skimuseum nach Vaduz eingeladen. In diesem Zusammenhang geht ein herzliches Dankeschön an Noldi Beck, der uns bei unserer Ausstellung im WM-Pavillon wie immer hervorragend unterstützt hat.

Die Gäste des Skiclubs St. Anton und des LSV wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Tirol verwöhnt und das Saxofon Quartett «Sax Royal» umrahmte den Abend. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Gästen, aber auch bei St. Anton Tourismus, vertreten durch Martin Ebster, sowie dem Wirt des «Tirol Berg», Adi Werner, und dem Präsidenten des Skiclubs Arlberg, Josef Chodakowsky, nochmals ganz herzlich für ihre Gastfreundschaft bedanken.



Unsere Athleten

Tina Weirather

Die 22-jährige Tina Weirather nahm mit 15 Jahren erstmals an FIS-Rennen teil. Im Januar 2005 folgte der 1. Einsatz im Europacup und an der Weltmeisterschaft in Bormio, wo sie im Super-G Rang 31 erreichte. An der Olympiade 2006 in Turin kam sie im Super-G auf Platz 33. 2006 wurde sie in Mont Sainte-Anne Juniorenweltmeisterin im Riesenslalom.

Ihre Karriere zeigte in der Folge zahlreiche herausragende Erfolge, darunter ein weiterer Junioren-Weltmeistertitel in Flachau 2007, 2 Weltcupplatzierungen in den Top Ten sowie 3 Podestplätze im Europacup, darunter 2 Siege.

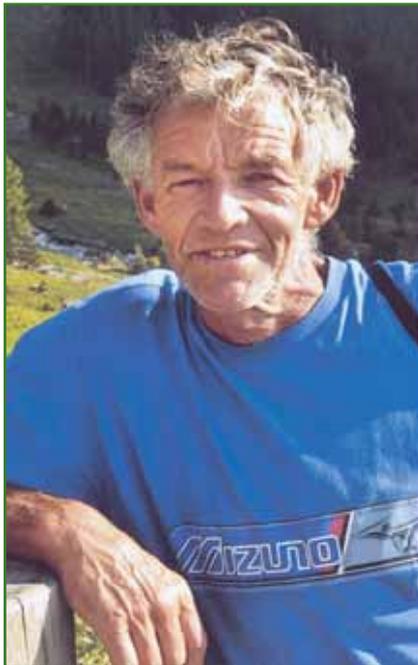
Tinas Laufbahn ist von Verletzungspech geprägt. Die Kreuzbänder sind ihre Achillesverse, welche sie wiederholt zu Pausen zwang, letztmals nach einem Sturz bei der Abfahrt in Cortina d'Ampezzo 2010. Ihrem unermüdlichen Kampfgeist ist es zu verdanken, dass sich Tina immer wieder erholte und gute Ergebnisse errang.

Im März 2011 gab Tina Weirather ein eindrückliches Comeback – mit einem Sieg im FIS-Riesenslalom am Göttschen und dem Schweizer Meistertitel im Riesenslalom.





Auf ein Wort ...



Mit Giusep Dermon, Alpher, Langläufer, Unternehmer.

Giusep Dermon folgte im Januar 1975 dem Ruf des Liechtensteiner Skiverbandes. Seine neue Aufgabe: die Sektion Langlauf zu aktivieren. Zum Ausgleich beschäftigte sich der Bündner aus Disentis im Sommer als Tennislehrer in Balzers. Seit 1980 lebt und arbeitet Giusep während der Sommermonate auf der Triesner Alp Lawena.

Giusep, wie wird man vom Langlauftrainer und Tennislehrer zum Äpler?

Das war ein reiner Zufall. Ich habe den ehemaligen Hirten Theodor Banzer kennengelernt. Angesichts seines schlechten Gesundheitszustandes habe ich im Sommer 1980 spontan beschlossen, ihm zu helfen. Leider ist Theodor bereits im Januar des

Folgejahres gestorben. Auf Anfrage der Gemeinde bin ich als Hirte in seine Fussstapfen getreten.

Hast du denn gewusst, was da alles auf dich zukommt?

Ich hatte in Theodor einen guten Lehrmeister. Ausserdem bin ich auf einem Bauernhof aufgewachsen und bin ausgebildeter Landwirt.

Wer ist dein Arbeitgeber in der Lawena?

Während der ersten 15 Jahre war ich Gemeindeangestellter. Seither haben wir die Alp in Pacht.

Was fasziniert dich derart, dass du mit deiner Familie seit 30 Jahren die Alp Lawena bewirtschaftest?

Das hat verschiedene Ursachen. Für mich ist die Lawena der inoffizielle Nationalpark Liechtensteins, den es zu schonen und pflegen gilt. Meine Aufgabe als Hirte besteht darin, die Bewirtschaftung der Alp so zu gestalten, dass die wunderbare Natur erhalten bleibt. Wald, Wild, Weide stellen für mich eine untrennbare Gemeinschaft dar. Das Leben in der Natur so, wie auch die Arbeit mit dem Vieh, bereitet mir Freude.

Wie viele Stück Vieh betreust du im Sommer?

Wir hüten ca. 180 Rinder sowie einige Schafe.

Die Lawena scheint nicht einfach zu bewirtschaften zu sein?

Nein, das ist sie wirklich nicht. Das Gelände ist wild und steil. Die Weideplätze sind teilweise abgelegen. Ohne

Mithilfe der Familie wäre eine Bewirtschaftung kaum möglich. Unterstützung im Bereich der Weidehaltung gibt es in den letzten Jahren auch von Bürgern, die Frondienst leisten. Es wäre wünschenswert, wenn dieser noch ausgebaut werden könnte.

Kann man in der Lawena übernachten?

Ja, wir bieten 20 Schlafplätze an. Da die Lawena Ausgangspunkt für zahlreiche schöne Touren ist, wird die Möglichkeit zu übernachten von Wanderern gern genutzt. Natürlich werden unsere Gäste auch gepflegt. Ein Besuch lohnt sich also in vielerlei Hinsicht.

Im Mai wirst du zum 31. Mal aufzufahren. Wie wird es weitergehen?

Nachdem ich bereits im Pensionsalter bin, werde ich mich wohl langsam zurückziehen. Mein jüngster Sohn Martin überlegt sich derzeit, ob er meine Nachfolge antreten wird. Aber ganz loslassen wird mich die Lawena nie!

Gibt es offene Wünsche?

Ja, die Obersäss-Hütte befindet sich in einem miserablen Zustand. Diese sollte man dringend erneuern. Dies käme der Alp zugute!

Giusep Dermon

- Alpher, Inhaber eines Sportgeschäfts
- 65 Jahre
- seit 1984 mit Romy verheiratet
- drei erwachsene Kinder



 **First**

*Liechtensteins führender Partner
für Nachlassplanung, Asset Protection
und Individuelle Gesamtberatung.*

*Unabhängig, professionell – global vernetzt.
Seit 1954.*

- Massgeschneiderte Vermögensstrukturierung
- Investment Controlling
- Versicherungslösungen
- Rechtsberatung
- Family Office Dienstleistungen

*Claude Monet
Le bassin des nymphéas /
Der Seerosenteich, um 1917*

*First Advisory Group
Vaduz | Zürich | Singapur | Hong Kong
www.firstadvisorygroup.com*

First Advisory Group

Fern-Seher die ein Leben lang halten.



- robust
- handlich
- flexibel
- wetterfest



FOTO KAUFMANN

Im Zentrum, FL-9494 Schaan
Tel. +423 232 07 79



TURNA HOTEL

Rainer's Steinsteak

Saftiges Rindsfilet von besonderer Güte serviert auf einem heissen Stein.

Hotel Turna Malbun
Reservationen:
+423 265 50 40

frickauto.ii Neugrüt – Balzers

Neuwagen/Occasionen/Werkstatt/Soft-Car-Wash-Anlage



HELMUT GMEINER *Matergeschäft* ANSTALT

9494 Schaan

Telefon 00423/232 62 89
Mobil 079/221 32 01



Onkel Herbert erfüllt sich einen Bubentraum

Malbuner-Stuba am 21. Dezember 2010 eröffnet

Mit der Eröffnung des neuen Ladens in Malbun erfüllt sich nicht nur «Onkel Herbert» einen Bubentraum, Malbun hat nach langer Durststrecke endlich wieder ein Lebensmittelgeschäft und die Malbuner-Stuba, wo Ospelt Getränke und Köstlichkeiten anbietet. Im Rahmen einer Medienorientierung haben Firmengründer Herbert Ospelt, Projektleiter Peter Luder und Gemeindevorsteher Hubert Sele über das neue Geschäft informiert. Innerhalb von nur zweieinhalb Monaten wurde das Geschäftslokal zu einem gemütlichen Treffpunkt umgebaut. PANORAMA war bei der Eröffnung dabei.



Harry Müller, Mauren

Der Laden gefällt mir sehr gut! Vor allem ist es erstaunlich, dass die Verantwortlichen in dieser kurzen Zeit einen derart gelungenen Treffpunkt geschaffen haben. Einfach perfekt!



Daniela Oehry, Ruggell

Gut! Der urige, gemütliche Stil des Lokals passt sehr gut ins Malbun. Auch der Speck und der Schinken sind fein, sie gehören hierher.



«Onkel Herbert» Ospelt, Vaduz

Hunger und Durst sind mein Leben. Ich habe nie mit Aktien spekuliert, nur mit Schinken und Speck.

Freude am Bauen.
Seit 135 Jahren.



www.hiltibau.li

Parkett & Dielen
 Decken & Wände
**HOLZ
PARK**
 Laminat & andere Böden
 Gartenholz & Aussen-
dielen

www.holzpark.com
**PARKETTBÖDEN
MACHEN
WOHNQUALITÄT!**
 Grosse Ausstellung

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 7-12 und 13-17.15 Uhr
 Sa 8-12 Uhr
 Ausstellung zusätzlich:
 Mo bis 20 Uhr

HOLZ-PARK AG
 Im alten Riet 102 · 9494 Schaan
 T+423/232 06 66 · F+423/232 06 68
 e-mail: contact@holzpark.com

Türen, Tore und Antriebe

Türen · Kompositionen aus Aluminium und Glas



Aluminium
Hautüren der
Extraklasse

Tore und Antriebe. Da stimmt einfach alles.
Die Optik, die Technik, der Komfort.



Regionalvertretung

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch!

Ludwig Sprenger AG
 Tore-Türen-Fenster
 Gewerbehause Kubus
 Wirtschaftspark 44
 FL 9492 Eschen
 www.lsprenger.li

Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40



LUDWIG SPRENGER AG
 Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen

Ihr **Profi.**

Haus und Garten^{team}.

HAUSWARTDIENSTE

GARTENPFLEGE

SCHNEERÄUMUNG

IMMOBILIENSERVICE +423 777 19 15

Auf dem Berg oder im Tal, das ist uns egal!



LCD, LED, Plasma
 DVD-Player
 Bluray-Player
 Heimkinoanlage
 Stereoanlage
 Radio / DAB
 MP3-Player
 Plattenspieler
 Digital-Receiver
 SAT-Receiver
 u.v.m.



▶|| matt^{electronic}

Peter-Kaiser-Str. 57
 9493 Mauren
 Tel: 00423 / 373 10 66
 www.matt-electronic.li

gorfion
 Familienhotel



**„Es hat sich wieder
einmal gezeigt, dass
man nicht 100 km
und mehr fahren
muss, um ein
gelungenes Seminar
abzuhalten.“**

Lorenz Gassner, HILTI AG

Hotel Gorfion | Malbun

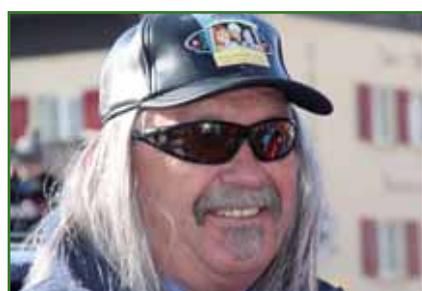
www.tagen.li



Fasnacht in Malbun...

Wer «überdinna» an der Fasnacht mitmischen wollte, kam nicht am Malbuner Fasnachtsumzug vorbei. Die vierte Austragung bescherte am Fasnachtsamstag wiederum einen bunten Narrenzug mit rund 25 teilnehmenden Gruppen, allen voran das diesjährige Prinzenpaar Elsi II. von Walserhofen und Prinz Erwin (Sägerli) I. von Heita zu Rotenboden.

Viele Besucher beteiligten sich im Anschluss an den Umzug an der Strassen- und Beizenfasnacht. Gleichzeitig waren alle eingeladen, sich an den Gemeinderatswahlen zu beteiligen. «S Bärger Fägnäscht» (Nicole Eberle) und «Ohne Moos nix los» (Stephan Moosleithner) traten an, um das prestigeträchtige Amt des Bürgermeisters neu zu besetzen. Nachdem der Bewerber rechts vom Bach landesabwesend war, konnte die Kandidatin links vom Bach relativ gelassen ins Rennen gehen. Dennoch wurden die Resultate im Rahmen der Wahlparty am Abend, als Andy Konrad und «Panorama-Heini» für Musik und Unterhaltung sorgten, mit Spannung erwartet. Erwartungsgemäss setzte sich «s'Fägnäscht» klar durch. Vizebürgermeisterin wurde die Gemeinderätin mit den meisten Stimmen, «dr Liachtbleck» (Gabi Ott). Das Rennen um den Weibel ging an den Kandidaten rechts vom Bach, «dr Rasameherflicker» (Sandro Chesi). Er überliess den Vermittlerposten dem «Baumeister» (Norbert Schädler) links vom Bach.





Malbuner Gemeinderat 2011/12

Bürgermeisterin
 Vizebürgermeisterin
 Weibel
 Vermittler
 Gemeinderäte

«S Bärger Fagnäscht» (Nicole Eberle)
 «Dr Liachtbleck» (Gabi Ott)
 «Dr Rasameherflicker» (Sandro Chesi)
 «Dr Baumeister» (Norbert Schädler)
 «Blondlöckchen» (Thomas Vogt)
 «D Engels Gärtneri» (Diana Heeb-Fehr)
 «Z Fasnachtsbuzzi» (Myriam Zech)
 «Dr Garagischt» (Joachim Eberle)
 «Z Bluamameiti» (Marion Real)
 «D Lehreri» (Nadine Lemaire)
 «Dr ewig Tschutter» (Rolf Sele)
 «Dr. Pfunz» (Thomas Nigg)

links vom Bach
 links vom Bach
 rechts vom Bach
 links vom Bach
 links vom Bach
 rechts vom Bach
 rechts vom Bach
 rechts vom Bach
 links vom Bach
 rechts vom Bach
 rechts vom Bach
 rechts vom Bach



...Steg...

Etwas bescheidener als in Malbun, aber nicht weniger gemütlich und lustig, zeigte sich die Steger Fasnacht, die am Fasnachtssonntag den Höhepunkt mit den Steger Wahlen erreichte. Gesellschaftsspiele und der Besuch der Wildmandli-Guggamusik im Vorfeld der Bekanntgabe der Wahlergebnisse sorgten zusätzlich für Hochspannung. Schliesslich gab der abtretende Vorsteher Rainer Schädler die Ergebnisse bekannt. «S' Lada-Meiti» (Christine Lohner) konnte den Vorstehersitz erorbern, «Bänklers-Frau» (Helene Frick) wurde Vizevorsteherin und der Weibelposten ging an «Brückenbauer» (Silvio Wille).



Steger Rat 2011/12

Vorsteherin

Vizevorsteherin

Weibel

Gemeinderäte

«S' Lada-Meiti» (Christine Lohner)

«Bänklers-Frau» (Helene Frick)

«Der Brückenbauer» (Silvio Wille)

«Zucht-Hüsleri» (Katharina Eberle)

«Egga-Loretza-Meiti» (Luzia Bargetze)

«Eini vom Hanselmann» (Antje Meier)

«Beizers Schwiegersohn» (Klaus Schmidle)

«Seeblick» (Jonny Beck)

«Dr Brunnastuda Wisi» (Alois Vogt)

«Dr Garäschler» (Reinhard Beck)



... und Triesenberg

Farbenprächtige Fussgruppen und Wagen, strahlend schönes Wetter, zahlreiche Zuschauer und gute Stimmung prägten den traditionellen Triesenberger Fasnachtsumzug am Fasnachtstienstag in Triesenberg. 28 teilnehmende Gruppierungen – darunter etliche Guggenmusiken – verstanden es, das Publikum zu begeistern. Und wer noch nicht genug hatte, der besuchte noch das «Finale Furioso» mit allen liechtensteinischen Guggen im Gemeindesaal oder vergnügte sich in einem der zahlreichen Restaurants.



Fasnachtsunterhaltung del Bälgel Musig

Chinesen übernehmen den Dolfsaal am Fasnachtsmontag

Wer originelle, stilvolle und lustige Fasnachtsunterhaltungen schätzt, ist bei der Harmoniemusik Triesenberg am Fasnachtsmontag jeweils richtig. Die Veranstaltung zeichnet sich durch Gemütlichkeit aus, durch gute Musik, durch ausgefeilte Texte und durch schauspielerisch hochstehende Leistungen. Und das alles in einer bis ins Detail einstudierten Choreografie.

Selbst wenn die Wahl des Mottos vielleicht eine Frage des Geschmacks ist, es wird konsequent durch den ganzen Abend gezogen. Kleidung, Musik, Texte und Dekorationen kommen aus einem Guss. Mit «China» vermochte die Harmoniemusik auch dieses Jahr ihr Publikum zu begeistern.





Temporäre Beschäftigung für Seniorinnen und Senioren

jobs4seniors, die Adresse für Temporär-Jobs nach dem aktiven Berufsleben
jobs4seniors, ein innovatives Jungunternehmen aus Liechtenstein, ist derzeit dabei, sich als Vermittler von Temporär-Jobs zu etablieren. Mit einem einzigartigen Konzept versucht jobs4seniors eine Marktlücke in der Region zu schliessen. Dieses zielt darauf ab, Seniorinnen und Senioren nach ihrem aktiven Erwerbsleben neue Perspektiven zu geben.

Zielgruppe von jobs4seniors sind qualifizierte Fachkräfte ab 58 Jahren, die nicht mehr im Berufsleben stehen, ihr Know-how aber weiterhin temporär zur Verfügung stellen möchten. jobs-

4seniors ist überzeugt, dass die innovative Geschäftsidee Seniorinnen und Senioren den sanften Ausstieg aus dem aktiven Berufsleben erleichtert und damit einen möglichen Absturz in

ein tiefes Loch verhindern hilft. Die erfahrenen Spezialisten von jobs4seniors beraten Menschen, die einen sanften Übergang vom aktiven Berufsleben in den Ruhestand anstreben. Dazu zählen Frauen und Männer, die kurz vor ihrer Pensionierung stehen oder bereits im Ruhestand sind. jobs4seniors ist überzeugt, damit eine sinnvolle Teilzeitbeschäftigung fördern und das Selbstwertgefühl von Seniorinnen und Senioren stärken zu können.

JOBS 4 SENIORS.LI

WIR VERMITTELN TEMPORÄREINSÄTZE

Die Adresse für
Temporärjobs nach dem
aktiven Berufsleben.

Besuchen Sie uns unter
www.jobs4seniors.li



Fachkräfte für Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen

Gleichzeitig kommt jobs4seniors Arbeitgebern entgegen, die auf der Suche nach temporären Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind. Dies können Fachkräfte sein, die ihr fundiertes Wissen sowie ihre langjährige Berufs- und Lebenserfahrung in der Finanzdienstleistungsbranche, in Industrie- und Gewerbebetrieben, in der Verwaltung oder in technischen Betrieben zur Verfügung stellen. jobs4seniors pflegt beste Kontakte zu Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen in Liechtenstein und vermittelt Temporäreinsätze für Seniorinnen und Senio-

ren, die eine zeitlich begrenzte Anstellung oder eine Teilzeitstelle auf ihrem Spezial- oder Wunschgebiet suchen.

Keine Gartenarbeiten und Botengänge

jobs4seniors vermittelt ausdrücklich keine Senioren, die sich für Tätigkeiten wie Gartenarbeiten oder Botengänge interessieren, sondern richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Fachkräfte.

Keine Administration für die Kunden

Kunden von jobs4seniors werden sämtliche administrativen Aufgaben abgenommen. Sie müssen lediglich

den ersten Schritt tun und dem noch jungen Unternehmen ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mitteilen – alles Weitere erledigt jobs4seniors. Anmeldungen sind ab sofort möglich, sodass sich Interessierte schon bald an ihrer temporären Beschäftigung erfreuen können.

Kontaktadresse

jobs4seniors bereitet derzeit die Aufnahme seiner Geschäftstätigkeit vor. Interessierte Seniorinnen und Senioren können sich via Internet bereits heute mit den Initianten in Verbindung setzen: www.jobs4seniors.li.



Über den grossen Teich

In 27 Tagen und 21 Stunden überqueren die Freischwimmer den Atlantik

Rainer Lampert, der kochende Kapitän, Engelbert Bühler, das besonnene Kraftpaket, Siegbert Kranz, der funkende Seebär, und Siegfried Risch, der durchatmende Tüftler – wie sich die Abenteurer nennen – haben sich mit der Josef II, einem kraftvollen, modernen und 13 Meter langen Segelschiff über den Atlantischen Ozean gewagt. Am 18. November 2010 stachen die Segler auf Gran Canaria in See. Nach 3250 Seemeilen, das sind gegen 6000 km, erreichte die Josef II nach knapp 28 Tagen am 12. Dezember auf Guadeloupe. Kameradschaft, gemeinsame Nahrungsbeschaffung, eindruckliche Sonnenaufgänge, Putzen oder Segelsetzen prägten den Alltag. Die Crew hatte sich aber auch mit Flaute, Gewitterfronten und Reparaturen auseinanderzusetzen, was teilweise nervenaufreibend war. Die Mannschaft war während der ganzen Reise via Internet mit den «Landratten» verbunden. Zusammengefasst war das Abenteuer für alle Teilnehmer ein Bubentraum, der in Erfüllung ging. Ob es weitere Reisen der Freischwimmer geben wird, steht noch in den Sternen geschrieben.



Rainer Lampert

Die unendliche Weite des Meeres und die Ruhe abseits vom Stress zu geniessen, war eindrücklich. Aber auch das unheimliche Gefühl der Ruhe bei Flaute. Es war eine Herausforderung, das Abenteuer zu realisieren! Ich denke oft, welchen Mut die Seefahrer früher hatten, indem sie ins Ungewisse segelten; war doch damals die Erde eine Scheibe und der Abgrund musste kommen.





Siegfried Risch

Die Reise benötigt viel Vorbereitungszeit, womit man das theoretische Wissen erwirbt, auch in Notsituationen richtig zu handeln. Wenn die Leinen los sind, gibt es kein Zurück mehr. Plötzlich allein und über Wochen auf dich gestellt zu sein, war schon ein etwas mulmiges Gefühl. Jedenfalls aber war das Abenteuer eine tolle Lebenserfahrung, die ich nie vergessen werde.



Siegbert Kranz

Die intensive Vorbereitung, die glückliche Umsetzung und die abschließende Auswertung sind für mich Lebenserfahrung. Die Eindrücke in einem Satz festzuhalten, ist schier unmöglich, da ich so vieles erlebt habe und Unzähliges erzählen könnte über Seemannschaft, Sextanten, Energieverbrauch, Naturgewalten, Flauten, Freundschaften etc.

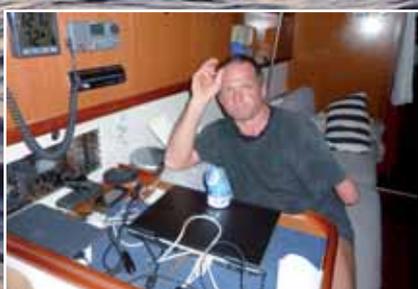


Engelbert Bühler

Unsere Abenteuerreise war für mich eine riesige Lebenserfahrung. Ein Erlebnis, das ich nie mehr missen möchte. Aber auch eine Reise, die ich nicht jedes Jahr wiederholen wollte. Es war eine schöne Erfahrung, die Kollegen noch besser kennenzulernen, als ich sie schon gekannt habe.

Weitere Infos:

www.freischwimmer.li





Kurz und fündig

Sportliches Dankeschön an die Mitarbeitenden

Angefeuert von Tina Weirather haben sich die Mitarbeitenden der LGT Bank ins Rennen gestürzt. Das Liechtensteiner Ski-Ass hatte zuvor die Freunde des Wintersports temporeich über die frisch beschneiten Pisten Malbuns begleitet und sie für das eigens organisierte Plauschrennen beim LGT Skitag optimal trainiert. Strahlende Sonne und die besondere Gelegenheit, einem Liechtensteiner Skitalent einen Tag lang dicht auf den Fersen sein zu dürfen, sorgten für blendende Stimmung unter den 125 Teilnehmern. Der LGT Skitag klang mit einem geselligen Beisammensein mit Livemusik aus – eine gern genutzte Möglichkeit, sich abseits des Arbeitsalltags auszutauschen.



Waterslide & Jubiläum Engelburg

Gleichzeitig mit dem Waterslide-Contest – unterstützt von frickbau – konnte Gertrud Fehr und ihr Team das zehnjährige Bestehen der Engelburg-Schneebar feiern. Die Waterslider sorgten für spektakuläre Aktionen und DJ Roman für gute Stimmung. PANORAMA gratuliert zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Spass und Erfolg!



Schwärzlers haben allen Grund zum feiern

Drei triftige Gründe veranlassten die Familie Schwärzler, am 16. Dezember 2010 mit zahlreichen Gästen zu feiern: Ruth Schwärzler durfte bei bester Gesundheit auf ihren 75. Geburtstag anstossen. Die Sanierung und Umgestaltung des Familienhotels Gorfion Malbun mit integrierten Kunstwerken des liechtensteinischen Künstlers Martin Frommelt war ein weiterer Grund. Und schliesslich galt es, fünf Jahre der Firmengruppe zu feiern, wozu «Schwärzler Rechtsanwälte», «Schwärzler Hotel Management» und die «Concordanz Treuhand» zählen. Köstlichkeiten aus dem Vierländereck, interessante Ansprachen und Gespräche sowie der musikalische Ausklang in der Kaminbar liessen den Abend zum unvergesslichen Erlebnis werden.



Rémy Steiner | STProductions.ch



Unsere Leser schreiben

Sehr geehrter Herr Meier,
wir kommen gerade aus den Weihnachtsferien zurück, die wir seit vielen Jahren in Malbun verbringen. Mitgebracht habe ich die Dezemberausgabe Ihres Magazins und darin den Aufruf gefunden, dass sich Liechtensteinfans melden sollen.

Mein Mann Rainer Strecker ist erstmalig in den Osterferien 1961 in Liechtenstein gewesen und hat mit seinen Eltern die Ferien in der Hütte 68 in Steg verbracht. Diese Hütte war für die Familie mehrere Jahre Ziel in den Oster- und Weihnachtsferien.

Seit dieser Zeit ist die Familie Strecker mindestens 1 Mal pro Jahr in Liechtenstein, in Triesenberg, Steg oder Malbun untergebracht.

Wir haben ganz viele Menschen aus unserem norddeutschen Raum nach Liechtenstein geholt, weil wir so begeistert von dieser Region berichtet haben.

Für meinen Mann gibt es 2011 das 50-jährige Liechtensteinjubiläum zu feiern. Vielleicht wäre das Stoff für einen Artikel im Liechtensteinmagazin.

Mit freundlichen Grüßen
Helga Duwendag-Strecker



Rainer Strecker



«Unsere» Hütte 68

Lieber Markus Meier und Beteiligte

Dieses Liechtensteiner Alpenmagazin ist eine Wucht. Informationen, an denen ich sehr interessiert bin und die ich sonst nirgendwo erhalten hätte. Tolle Aufmachung mit den Bildern. Das erfreut mein Herz. Bitte macht weiter so.

René Stettler, Vaduz

VOPA
FENSTER TÜREN LEBEN

METALL
PRÄZISION

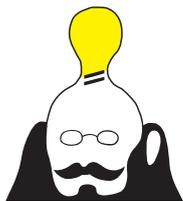
GLAS
NATUR

HOLZ

VOPA AG
Finne 7
LI-9496 Balzers
T +423 384 12 83
F +423 384 20 83
info@vopa.li www.vopa.li

Sirius
Fenster-System

Ender Elektrik AG



enderelektrik

Rotengasse 268 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72



Unsere Pilze

Märzellerling

Hygrophorus marzuolus, essbar

Hut: Erst weiss, dann schwärzlich bis grauschwarz gefleckt, 3 bis 12 cm breit, unregelmässig wellig, trocken.

Lamellen: Weiss, dann grau, Schneide hell, wachsartig, dick, entferntestehend, steif, zerbrechlich, am Grund durch runzelige Queradern verbunden, wenig herablaufend.

Stiel: Weiss, später grau bis ocker, 3 bis 10 cm hoch, derb, leicht zerbrechlich.

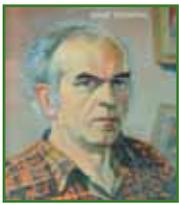
Fleisch: Weiss, wässrig, brüchig.

Geruch: Nach Erde, Geschmack mild; delikater Speisepilz.

Vorkommen: Von März bis Mai, in Nadel- und Buchenwald, meist in Gruppen, oft unter Laub- und Nadelstreu verborgen, hauptsächlich in den niederösterreichischen Voralpen.

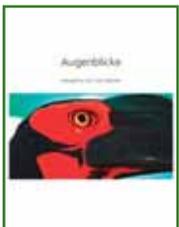
Aus dem Buch von Dr. Harald Riedl «Das kleine Pilzbuch».

Bücher von Josef Schädler und Susy Wachter



Josef Schädler, ein Buch, das anlässlich des 80. Geburtstags des Künstlers erschien und einen Teil seines künstlerischen Schaffens zeigt.

Preis: CHF 49.–



Augenblicke zeigt Fotografien von Susy Wachter zum Thema «Menschen und Tiere».

Preis: CHF 140.–

Bestellen Sie unter der Tel. Nr. 232 94 50 oder textwerkstatt@words.li

30. Weihnachtskonzert in der Friedenskapelle Malbun vom 28. Dezember 2010

Die Kulturkommission Triesenberg sowie Triesenberg Malbun Steg Tourismus luden letztes Jahr zur 30. Aufführung des Weihnachtskonzerts nach Malbun ein. Unter der Leitung von Josef Frommelt, Fürstlicher Musikdirektor, wurden in der vollbesetzten Friedenskapelle weihnachtliche Weisen sowie liebliche Klänge aus Barock und Klassik vorgetragen, die das Publikum zu begeistern vermochten. Josef Eberle überbrachte in Vertretung von Vorsteher Hubert Sele die Glückwünsche der Gemeinde Triesenberg.



Die Sängerinnen sind v.l.: Celia Längle (Sopran), Martina Gmeinder (Alt). Die weiteren Mitwirkenden: Helga Frommelt (1. Violine), Clarissa Frommelt (2. Violine), Thomas Dünser (Cello), Josef Frommelt (Klarinette und Blockflöte), Maciej Zborowski (Orgel).

Komfortlüftung



Einrohrlüftungssysteme
Leistungsfähige Technik
Bewährte Konzepte
Warmwasser aus der Abluft

Umweltbewusster Wohnkomfort

Einfamilienhaus - Mehrfamilienhaus - Sanierung

Trivent AG

Gruabastrasse 10
LI-9497 Triesenberg
limodor-plus@trivent.com

MEMBER
MINERGIE
www.trivent.com

RENAULT
TRUCKS
DELIVER

DER NEUE MASTER

Bei Renault Trucks sind
Beratung, Erfahrung und
Know-how immer inklusive

Mit Front- und Heckantrieb,
von 3.3 t bis 4.5 t

www.renault-trucks.ch



Garage J. Eberle AG

Langäulisstrasse 9 - 9471 Buchs - Telefon: +41 (0)81 740 50 90
Fax: +41 (0)81 740 50 91 - info@garageeberle.ch - www.garageeberle.ch



Renault Trucks SAS mit einem Eigenkapital von 50'000'000 € - 353 936 077 898 Lyon - France und Datteln - verbindlich - 0710 - Fotos: © Fotolia - © Yann Geoffray

PANORAMA-Wettbewerb 2011

Dieser Wettbewerb dauert vom Frühling 2011 bis Frühling 2012

WER KUNNT DRUUS, WER KENNT SI UUS?

Machen Sie mit beim PANORAMA-Wettbewerb zum Thema «**Namen aus der Politik**» und **gewinnen Sie!**

Gutschein im Wert von CHF 250.-, Fam Hotel Gorfion, Malbun
Gutschein im Wert von CHF 100.-, Hotel Restaurant Turna, Malbun
Gutschein im Wert von CHF 50.-, Alpenhotel Vögeli, Malbun

Alpenhotel	□ □ □ ■ □ □ □
Falkneri	□ ■ □ □ □ □
In Steg	□ □ □ □ ■ □ □ □ □ □
Pizzeria	□ □ ■ □ □ □ □ □ □ □
Malbuner Hotel	□ □ ■ □ □
Bergrestaurant	□ □ □ □ □ □ □ □ □ ■ □ □
Kellerbar	□ □ □ □ □ □ □ □ □ ■ □ □ □ □
Abgerissen	□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
Bei Gaflei	□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ ■ □ □ □
Familien Hotel	□ □ □ □ □ □ ■ □ □ □
Malbuner Restaurant	□ □ □ □ □ □ ■ □ □ □ □ □ □
Lösungswort	□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Schicken Sie das Lösungswort per Postkarte bis spätestens 28. Februar 2012 an:
Alpenmagazin PANORAMA, Pradafant 20, 9490 Vaduz, oder per E-Mail an: info@panorama-alpenmagazin.li
Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung möglich. Die Gewinner werden im Frühjahr 2012 schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung des PANORAMA-Rätsels 2010

Am PANORAMA-Rätsel 2010 haben sich erneut sehr viele Leserinnen und Leser beteiligt.
Das Lösungswort lautet: **VORSTEHER**

- Aus den korrekten Zusendungen wurden nachstehende Gewinner gezogen:
1. Margot Batliner-Kaiser, Eschen
 2. Annelies Neff, Balzers
 3. Elsa Keutschegger, Triesenberg

Sie gewinnen je einen Gutschein für das Restaurant Luce in Vaduz.
Die Benachrichtigung erfolgt schriftlich.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



PHILATELIE LIECHTENSTEIN

PHILATÉLIE LIECHTENSTEIN
PHILATELY LIECHTENSTEIN

Liechtensteinische Post AG



CHF 27.00

Das Nostalgie-Blechschild „Doppeldecker über Schloss Vaduz“ 1930

Das hochwertig gefertigte Nostalgie-Blechschild im Format 40 x 40 cm ist mit einer zweistufigen Prägung versehen. Erhältlich ist das Blechschild an allen Poststellen, im Philatelie-Shop im Liechtenstein Center oder in unserem Online-Shop.

www.philatelie.li

Liechtensteinische Post AG Philatelie Liechtenstein Postfach 1000 9490 Vaduz
Telefon +423 399 44 66 Fax +423 399 44 94 E-Mail briefmarken@post.li



ÜBER 100 JAHRE URGEMÜTLICHKEIT

SEIT 1908 – DAS ALPENHOTEL MALBUN

Vögel

ALPENHOTEL MALBUN

Familie Vögel-Larsen
LI-9497 Triesenberg

Telefon +423 263 11 81
www.alpenhotel.li



FOSER

Tiefbau – Strassenbau – Pflästerungen – Kies- und Betonwerk

FOSER AG

Rheinau 6
FL-9496 Balzers
Tel. 00423 / 388 08 38
Fax 00423 / 388 08 08
E-mail: foserag@foserag.li

www.foserag.li



MAIESTAS
ASSET MANAGEMENT AG



Ihr unabhängiger Vermögensverwalter im Fürstentum Liechtenstein

Maiestas Asset Management AG

Bergstrasse 10 Postfach 550 FL-9490 Vaduz / Liechtenstein

Telefon +423 235 07 80 Fax +423 235 07 89

info@maiestas-ag.com www.maiestas-ag.com

Kunterbunt

Der Hofnarr von Markus Meier

Der Narr, zum Unterhalter längst berufen,
wird an den königlichen Hof gerufen.
Er soll dort fortan spitz und fein,
des Königs erster Hofnarr sein.

Er karikiert mit seiner spitzen Zunge
folglichs Männer, Frauen, Alte, Junge...,
hat die Armen und die Frommen,
kurzum alle, auf den Arm genommen.

Man lobt im Schlosse seine Sprüche
vom Schlafgemach bis in die Küche.
Sie übertreffen alles, was man kennt,
sind lustig, treffend, intelligent.

Es lacht die Mutter mit dem Kinde,
des Königs Kabinett und das Gesinde.
Und der grosse König, der lacht auch,
es schmerzt vor Lachen schon sein Bauch.

Eines Tages aber dann die Balken krachen,
am Königshof verstummt das Lachen.
Das Kabinett hat ausgelobt,
der Gebieter auf dem Thron getobt.

Denn der Hofnarr hatte sich verwegen
auf das glatte Eis begeben
und dem König ungehalten
einen Spiegel vorgehalten.

Von nun an waren alle Sprüche öd,
dümmlisch, einfallslos und blöd.
Und man stellte seit dem Unglückstage
gar des Hofnarrs Intellekt infrage.

Der Hofnarr wurde suspendiert
und zum Narren degradiert.
So konnte er sich wieder frei entfalten
und des Königs heile Welt, die blieb erhalten.

Aus dem Archiv



Schwimmbad und Aussichtsturm auf Gaflei.



Auch Turi Meier, Mitarbeiter der Bergbahnen, scheint den Frühling zu spüren.



In den Mund gelegt ... Was unsere Prominenten wirklich nicht gesagt haben.

Du säg amool Max,
wääscht o net was tua,
set numma Malbuner Bürgermeister
bischt?



Miar ischt äfach z langwillig
set i nümma Vorschteher bi.



Under ünsch gseid Toni,
ich regiara jetz halt daheimat
as bitz mee!



Ah scho?
Und was seet s Marili drzua?
Amol mini Mariann hett glob
kä Frööd met miar.



Ja weischt,
ich kommandiara
scha nu de umma ...



Aso jo,
es ischt
a schlaui Idee.

... wenn schi nid
daheimat ischt!





Wann, Was, Wo ...

2011

16. April	Mostrennen Eselversteigerung zugunsten von «unanders» Start: Engelburg, Ziel und Versteigerung: Schlucherbar	Verein Mostrennen	Malbun
17. April	Schülerkonzert	Kulturkommission	Triesenberg
25. April	Eröffnung WalserSagenWeg	Bärg on Tour	Triesenberg
01. Mai	Tennis-Frühlings-Plausch	Tennisclub	Triesenberg
07. Mai	Passivkonzert	MGV-Kirchenchor	Triesenberg
08. Mai	Muttertagskonzert	Harmoniemusik	Triesenberg
14. Mai	Altpapier-Sammlung	Pfadfinder	Triesenberg
22. Mai	Erstkommunion	Pfarrei	Triesenberg
04. Juni	Motorradsegnung	Rodelclub	Triesenberg
05. Juni	Platzkonzert	Harmoniemusik	Sücka
11. Juni	12. LGT Alpin Marathon	Pro LGT-Marathon-Verein	Bendern-Malbun
12. Juni	Grill- und Doppelplausch	Tennisclub	Triesenberg
16. Juni	Tour de Suisse Etappenankunft Malbun		Malbun
19. Juni	Platzkonzert	Harmoniemusik	Malbun
21. Juni	Fronleichnam-Feierlichkeiten	Pfarrei	Pfarrkirche Triesenberg
26. Juni	Firmung	Pfarrei	Triesenberg
02. Juli	Zwiebelturm Openair	Bärg on Tour	Triesenberg
8.-10. Juli	2. Rock around Malbun	Verein PANORAMA	Malbun
8.-10. Juli	1. Drachenfest	Drachenclub	Malbun

Möchten Sie Ihre Veranstaltung im Berggebiet publizieren? textwerkstatt@words.li nimmt Ihre Daten gerne entgegen.



Mostrennen 16. April 2011



2. Rock around Malbun
mit Mungo Jerry 8.-10. Juli 2011



1. Drachenfest 8.-10. Juli 2011

Detecta  **eb für Sicherheit und Detektei**
+423 777 19 16

Private Ermittlungen

Ihre Privatermittler in Liechtenstein

Unsere zusätzlichen Dienstleistungen:

Geldtransporte Einlasskontrollen Kurierdienste
Personenschutz Ausbildungen

Besuchen Sie uns unter www.detecta.li

frisch gestrichen!

262 16 94
777 49 89
Triesenberg

Maler Sele

Für Sie im Dienst



Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun

Vorabendmesse: 17.30 Uhr
(samstags und am Tag vor Feiertagen)

Notrufnummern

- | | |
|-----------|---|
| 112 | Europäischer Notruf |
| 117 | Polizeinotruf |
| 144 | Sanitätsnotruf |
| 143 | Die dargebotene Hand |
| 118 | Feuerwehnotruf
(Brand, Öl- und
Chemieunfälle) |
| 1414 | Rettungshelikopter |
| 187 | Lawinenbulletin |
| 232 74 03 | Liecht. Bergrettung |
| 236 71 11 | Landespolizei |
| 265 50 25 | Gemeindepolizei
Triesenberg |
| 792 26 61 | Gemeindepolizist
Baptist Beck |
| 235 44 11 | Krankenhaus Vaduz |
| 380 02 03 | Frauenhaus Liechtenstein |
| 233 31 31 | Sorgentelefon für Kinder |

Kehrrechtsammelstellen Malbun, Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen ausschliesslich Kehrichtsäcke mit aufgeklebten Gebührenmarken, Papier, Bruchglas und Ganzglas deponiert werden.



Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Bushaltestelle eingangs Ort: 8.30 Uhr
- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha: 8.15 Uhr



Ärzte

Praxis Dr. Christian Vogt,
Gemeindezentrum Triesenberg,
Allg. Medizin, Tel 262 99 55

Praxis Dr. Dorothee Laternser,
Gemeindezentrum Triesenberg, Kinder-
und Jugendmedizin, Tel 262 68 68

Bancomat

Die LGT Bank in Liechtenstein betreibt eingangs Malbun bei der Bushaltestelle einen Bancomaten, der rund um die Uhr in Betrieb ist.



Öffnungszeiten

der Geschäftsstelle Triesenberg

Montag bis Freitag
8.00 bis 12.15 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch zusätzlich bis 18.00 Uhr

Walser Heimatmuseum

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
13.30 bis 17.00 Uhr

Samstag:
13.30 bis 17.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 2.–
Gruppen Fr. 1.–
Gruppenführungen pauschal
Fr. 50.–

Führungen auf Anfrage:
Tel. 262 19 26/Fax 262 19 22



150 Jahre
Zukunft

Einfach mehr
Zukunft

Bauen Sie auf uns

Als älteste Bank Liechtensteins sind wir nicht nur unserer 150-jährigen Tradition verpflichtet, sondern auch der Zukunft. Daher sind wir seit 1861 bestrebt, Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Unternehmen das Beste zu bieten.

Persönliche Beratung, massgeschneiderte Lösungen sowie innovative Produkte sind dabei unser Fundament für Ihre finanziellen Ziele und für eine Beziehung mit Zukunft.

Wir freuen uns auf Sie:

Liechtensteinische Landesbank +800 880 110 00



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

www.llb.li